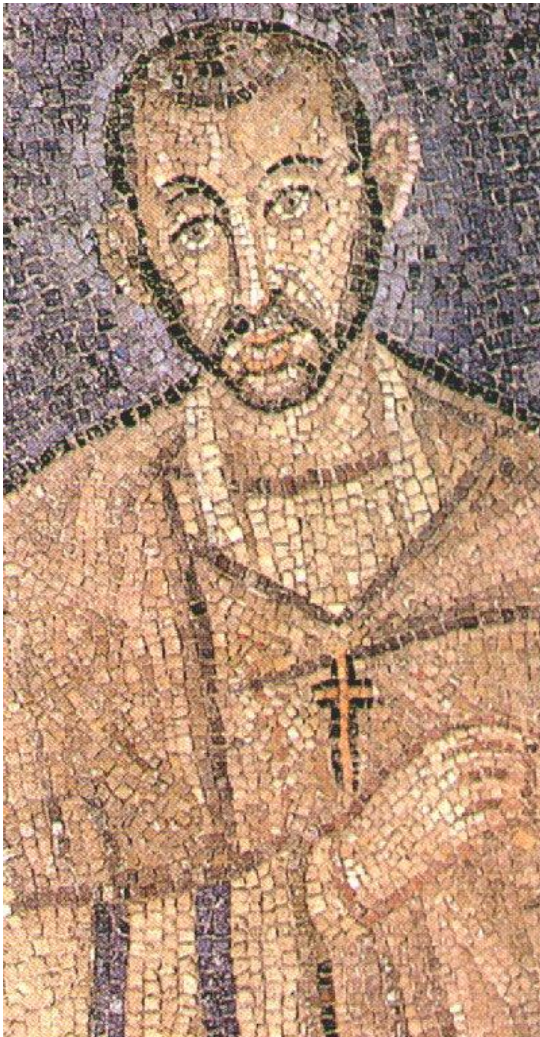


Der heilige Ambrosius, Erzbischof von Mailand (gest. 397)



Hl. Ambrosius; Mosaik in der Kirche S. Ambrogio (um 470), das wohl das älteste noch erhaltene Porträt eines Heiligen überhaupt

In Gallien geboren, trefflich erzogen und reich gebildet, wurde Ambrosius noch jung Statthalter von Mailand, Turin, Genua, Ravenna und Bologna, regierte voll Weisheit und Mäßigung und verteidigte allenthalben die Katholiken gegen die Arianer. Als die Mailänder, um einen neuen Bischof zu wählen, sich in der Kirche versammelt hatten, rief ein Kind: „Ambrosium Episcopum!“ und alles Volk wiederholte einstimmig: „Ambrosius ist unser Bischof!“

Vor der heiligen Weihe schenkte Ambrosius all sein Gold den Armen und seine Grundstücke der Kirche. Als Bischof war er ohne Furcht vor den Kaisern und deren Beamten, exkommunizierte sogar den Kaiser Theodosius und nahm ihn erst wieder auf in die Gemeinschaft der Kirche, nachdem er Buße getan und sich verdemütigt hatte. „Hast du David nachgeahmt in der Sünde“, sprach er zu ihm, „so ahme ihn auch nach in der Buße.“ –

Der Heilige schrieb viele kraft- und weisheitsvolle Bücher. Gar schön spricht er über die heilige katholische Kirche: „Käme selbst ein Engel vom Himmel und lehrte uns etwas anderes als die Kirche – wir müssten ihm ungehorsam sein. Die Kirche ist ein

großes Schiff in diesem Weltmeer, das Kreuz ihres Bräutigams ist ihr Segel, der Hauch des Heiligen Geistes ihr Wind. Die Kirche ist Jungfrau und Mutter, weil in ihr die Keuschheit blüht, und weil sie Christo Kinder gebärt. Wo die Kirche ist, da ist der feste Standpunkt deines Geistes, dort der Grund deiner Ruhe und Seligkeit. Die Kirche wäscht die Füße Christi und trocknet sie mit ihren Haaren, indem sie die Gnade Christi nicht nur den Reichen und Mächtigen, sondern auch den Niedrigen mitteilt... Die Kirche ist die Kelter, wo der Wein der göttlichen Rebe strömt. In Christus wurde die Kirche zum Leben geschaffen, wie Eva aus der Rippe Adams. Darum ist sie die Mutter der Lebendigen. Ihre Kinder empfing sie vom Heiligen Geist und gebar uns als Jungfrau. Sie leidet große und tiefe Schmerzen, bis Christus in uns gebildet ist. Niemand kann Gott mit so großer Liebe lieben, wie ihn die Kirche

liebt. Trübsale sind der feste Grund der Kirche, sie wird geschlagen, aber nie zerschlagen...

„Kein Verein glänzt so, wie die heilige Kirche. Ihre Pforten sind Reinheit und Gerechtigkeit. Sie gleicht dem Mond; sie glänzt, aber nicht durch ihr Licht, sondern durch das Licht ihrer Sonne, die Jesus Christus ist. Sie kann verdunkelt, aber nie ausgelöscht werden.“

*

Anwendung: Lasse dich durch die obigen schönen Worte des heiligen Ambrosius in der Liebe zur Kirche bestärken.

Gebet: *Gott, der du deinem Volk den seligen Ambrosius zu einem Vermittler des Heiles gemacht hast, wir bitten, verleihe uns, dass wir ihn, den wir auf Erden zu einem Lehrer des Lebens hatten, im Himmel als einen Fürsprecher zu haben verdienen. Amen.*

Quelle (Text): P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]